

Xenophontische Studien.

Drittes Heft.

Beiträge zur Kritik des Oikonomikos, des Symposion
und der Apologie.

Von

Karl Schenkl,

wirkl. Mitglieder der k. Akademie der Wissenschaften.

I. Oikonomikos.

In dem zweiten Hefte der Xenophontischen Studien habe ich S. 144 ff. die Vermuthung ausgesprochen und zu begründen versucht, dass der Oikonomikos und das Symposion Theile des Werkes (Σωκράτους) Ἀπομνημονεύματα waren.

Was den ersteren Dialog anbetrifft, so gibt der älteste Schriftsteller, bei dem wir eine Benützung desselben nachweisen können, leider über die Quelle, aus welcher er schöpfte, gar keine Andeutung. Es ist dies der Verfasser des ersten der beiden Oikonomikoi, welche uns unter dem Namen des Aristoteles überliefert sind, nach dem Zeugnisse des Philodemos im neunten Buche seines Werkes περὶ κακῶν καὶ τῶν ἀντικειμένων ἀρετῶν c. 6 und 27 (bei Hartung; voll. Herc. III, t. VII und XXVII) Theophrastos. Dass dieser Oikonomikos eine eigene Schrift ist, scheint wenig glaublich; er wird wol, wie ich a. a. O. S. 151 vermuthete, bloss ein Ausschnitt aus einem der grösseren Werke des Theophrastos über Ethik, Ἠθικά oder περὶ ἠθῶν, sein. Wie nun nach Schneider und Götting Schömann (Opusc. III, 214 ff.) ausführlich dargelegt hat, ist für Theophrastos eine Hauptquelle Xenophon's Oikonomikos gewesen, dessen Vorschriften er vielfach in kurzem Auszuge